

Regionalsport

Untermosel wechselt mit Jonas Kastor Sieg ein

Fußball-Rheinlandliga: Malberg unterliegt im Aufsteigerduell – Früher Treffer von Justin Nagel reicht den Gastgebern nicht

Von Jens Kötting

■ **Malberg.** Die SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen hat das Aufsteigerduell in der Fußball-Rheinlandliga zum Saisonstart verloren. Trotz früher Führung musste sich die Mannschaft von Florian Hammel Mitaufsteiger SV Untermosel Koblenz-Gondorf mit 1:2 (1:0) geschlagen geben.

Die Partie war keine 180 Sekunden alt, da hatte Goalgetter Justin Nagel eingewetzt: Nach einem langen Ball aus der eigenen Hälfte nahm er das Leder mit der Brust mit und war schneller als sein Gegenspieler, an seinen Schuss aus 14 Metern bekam SV-Keeper Rene Neisius zwar noch die Fingerspitzen, den Einschlag konnte er aber nicht verhindern. Zwei Minuten später hatte Neisius mit einem 20-Meter-Freistoß von Sebastian Rosbach keine Probleme, ehe sich die Partie wendete und die Gäste immer besser ins Spiel fanden. Die Heimelf zog sich weit zurück und war zu passiv, was der Mitaufsteiger ausnutzte und sich immer wieder nach vorne durchkombinierte.

Nach einer Viertelstunde hätte Silas Etzkorn den Ausgleich machen müssen, doch nach guter Vorbereitung von Thierry Jülich scheiterte er aus kurzer Distanz freistehend an

Nick Alexander Hammel im Malberger Tor. Die Hausherren fanden offensiv kaum noch statt und so hatte Jonathan Dötsch nach 27 Minuten die Chance zum Ausgleich, als er nach einer Flanke von links einen Flugkopfball aus sechs Metern knapp rechts neben das Gehäuse setzte. Die dritte Ausgleichschance in der ersten Hälfte für den SV verpasste dann Stefan Ramaj (36.), als er ins aussichtsreiche Position den Ball nicht richtig traf und daher nicht aufs Tor brachte.

Nach dem Seitenwechsel agierten die Gastgeber dann auch wieder offensiv und hätten die Partie zu ihren Gunsten entscheiden können. Direkt nach Wiederanpfiff brachte Nagel eine Flanke von der linken Seite flach an den Fünfmeteraum, wo Tim Henning nur den Fuß rein halten musste, den Ball aber nicht traf. Zwei Minuten später verlagerte Neuzugang Louis Schneider das



Malbergs Justin Nagel erzielte das 1:0, allerdings gelang es den Hausherren nur einmal, Untermosels Keeper Rene Neisius zu überwinden. Und so stand am Ende eine 1:2-Niederlage für die SG.

Foto: Jürgen Augst/By Jogi

Spiel schön nach links zu Luca Thom, der wieder flach in die Mitte zu Nagel passte, dessen Abschluss aber zu zentral auf Neisius ging.

Nachdem ein Weitschuss fast von der rechten Außenlinie von Schneider noch auf die Latte prall-

te, hatten die Malberger Glück, dass der eingewechselte Steffen Dötsch im Gegenzug nach einer schönen Kombination über die rechte Seite frei an Hammel scheiterte. Der verdiente Ausgleich fiel dann in der 75. Minute, als sich Thomas Kaluza auf links durchsetzte und in die Mitte flankte, wo der kurz zuvor eingewechselte Jonas Kastor aus fünf Metern vollkommen unbedrängt zur Volleyschuss kam und den Ball per Aufsetzer ins linke Eck setzte.

Danach war die Partie völlig offen mit guten Chancen auf beiden Seiten. Rund zehn Minuten vor Schluss scheiterte der eingewechselte Benedikt Trippler nach Vor-

arbeit von Sebastian Rosbach an Neisius, im Gegenzug hatte Steffen Dötsch gegen Hammel das Nachsehen. Den Siegtreffer für die Gäste erzielte dann erneut Kastor, der nach einem Ball in die Tiefe aus spitzen Winkel von der rechten Seite ins linke Eck traf (85.). In der Nachspielzeit hatte dann Bastian Bleaser den Ausgleich am Fuß, doch seinen Schlenzer aus acht Metern lenkte Neisius um den Pfosten. Untermosels Trainer Stefan Ostkamp war hochzufrieden: „Nach dem frühen Schock war das ein verdienter Sieg. Wir haben uns reingekämpft, gut gestanden und ekelhaft verteidigt und hinten raus hat-

ten wir mehr Spielanteile. Unser Matchplan, die Partie offen zu gestalten und dann mit guten und schnellen Auswechselspielern hinten raus gefährlich zu sein, ist voll aufgegangen. Das ist ein toller Start und eine 1a-Leistung!“

„Wir waren in den ersten zehn Minuten gut drin, danach haben wir aber zu tief gestanden und nicht mehr aktiv am Spiel teilgenommen. Wir hatten Glück, nicht schon in der ersten Halbzeit den Ausgleich zu kassieren. Nach dem Wechsel waren wir wieder gut drin und müssen den Deckel drauf machen. Danach haben wir um den Ausgleich gebettelt“, so Florian Hammel.

SG Malberg - SV Untermosel

Malberg: N. Hammel - B. Blakaj, Becker, Bleaser, Meyer (80. Hassel) - Schneider (80. Trippler), Müller, Thom, Nagel - Henning (66. Krahn), Rosbach.

Untermosel: Neisius - Ramaj, Jonach, Herold, Carstenholz (79. Kalu-

1:2 (1:0)

za) - J. Dötsch (74. Castor), Richard, Männchen, Jülich (62. Hilgert) - Etzkorn (74. Rastelica), C. Dötsch (82. S. Dötsch).

Schiedsrichter: Paul Volk (Koblenz). **Tore:** 1:0 Justin Nagel (3.), 1:1, 1:2 Jonas Kastor (78., 88.).

Trainer André Theis feiert gegen Asbach einen perfekten Einstand

Fußball-Bezirksliga Ost: SG Hoher Westerwald Niederroßbach setzt sich gegen den mit 4:0 durch – Jan Kiefer als Matchwinner

Von Rolf Schulze

■ **Niederroßbach.** Einen perfekten Einstand feierte Niederroßbachs Trainer André Theis in der Fußball-Bezirksliga Ost beim deutlichen 4:0 (2:0)-Heimspiel gegen den TuS Asbach. Die Gäste hatten in der Vorwoche in der ersten Rheinlandpokalrunde gegen den Rheinlandligisten VfB Linz beim unglücklichen Ausscheiden (6:8) nach Elfmeterschießen noch einen tollen Fight geliefert.

Zum Saisonstart an der Hessenstraße „waren wir heute eine Klasse schlechter“, war der „Neue“ an der Kommandobrücke des TuS, Christoph Binot, unzufrieden mit der Vorstellung seiner Schützlinge. Anfangs spielte seine Elf der ihre Stärken aus. Lediglich in Tornähne mangelte es an Entschlossenheit. Benet Lorenz (10.) und Moritz Kuhn (15.) konnten den HWW-Keeper Jan Kiefer nicht überwinden.

„Jan hat uns hier definitiv im Spiel gehalten“, zollte Theis seinem



Im Spiel zwischen der SG Hoher Westerwald (im grauen Trikot Luca Reichmann) und dem TuS Asbach (links Arne Funk) ging es intensiv zur Sache. Die Gastgeber behielten am Ende die Oberhand. Foto: Horst Wengenroth

Schlussmann ein Sonderlob. Bis Mitte der ersten Halbzeit blieb der Dritte der Vorsaison spielbestim-

mend, ehe die Hausherren mit ihrer ersten Möglichkeit durch Philipp Röder (16.) auch Schwächen in der

Hintermannschaft des Gegners aufdeckten. Die Gäste blieben gefährlich nach Abschlüssen von Jan Warmsbach (19./20.) und Philipp Germscheid (30.). Danach ließ die Zielstrebigkeit merklich nach.

Hatten die Hausherren bis dahin mit ihrer neu formierten Viererkette ordentlich zu tun, änderten sich mit zunehmender Spieldauer die Kräfteverhältnisse. Finn Schneider (25.), Philipp Röder (27./35.) leiteten mit ihren Möglichkeiten den Umschwung ein. Im Zusammenspiel mit Lasse Theis traf Noah Maxaner entschlossen zur SG-Führung (41.). Nach Diagonalpass von Luca Reichmann fühlte sich bei den Gästen keiner verantwortlich für Finn Schneider, der für die Kombinierten die Doppelführung markierte (45.).

Für den TuS Asbach wurde es zu einem bitteren Nachmittag. Benet Lorenz musste kurz nach Wiederbeginn verletzt passen (50.) – für Nico Hermann war wegen einer mit Rot geahndeten Notbremse (85.)

ebenfalls vorzeitig Schluss. Die SG behielt durch intensive Zweikampfführung die Spielkontrolle. Hier stachen Noah Maxaner und Lasse Theis hervor. Auch die übrigen Nachwuchskräfte bestanden die Feuertaufe. Paul Rübsamen und Henri Heibel in der hinteren Reihe sowie Mika Zerfas und Finn Schneider weiter vorne. Mustergültig hatten Theis und Reichmann zum 3:0 für Zerfas aufgelegt (74.). Bei den Gästen machte sich nun Resignation breit. Mit seinem zweiten Tor rundete Schneider die gelungene Premiere der SG zum 4:0-Endstand

ab (78.). „Zu Beginn waren wir zweimal frei vor dem Torwart. Dann hatten wir eine Phase, in der wir den Gegner zu sehr eingeladen haben. Die Frische aus dem Linzer Spiel war heute nicht da. Niederroßbach war mit einer extremen Physis unterwegs“, hatte Christoph Binot beim Verlierer einiges zu bemängeln. „Wir haben unsere Stürmer gut in die Räume geschickt und haben vorne immer Qualität, Tore zu schießen. Der auch in der Höhe absolut verdiente Sieg war eine Ansage an die Liga“, war Theis mit seinen Jungs absolut zufrieden.

SG Hoher Westerwald Niederroßbach - TuS Asbach 4:0 (2:0)

SG HWW Niederroßbach: Kiefer - Rübsamen, Heibel, Theis, Reichmann, Stähler (85. Jung), Blech, Röder (62. Zerfas), Giehl, Schneider (78. Thomaser), Maxaner.

TuS Asbach: Selbach - Kuhn, M. Buda, Fuhr (85. Kriebel), Kowalski (88. Kipre), Funk, Lorenz (50. Bouallal),

Germscheid, Warmsbach, Hermann, Limbach.

Schiedsrichter: Patrick Heim (Hohenstein). **Zuschauer:** 101. **Tore:** 1:0 Noah Maxaner (41.), 2:0 Finn Schneider (45.), 3:0 Mika Zerfas (74.) 4:0 Finn Schneider (78.).

Heftiger Unfall vom Betzdorfer Jürgen Alzen

Motorsport: Beim Endurance-Rennen bricht nach sehenswerter Aufholjagd die Felge

Von Jürgen Augst

■ **Most.** Runde drei der internationalen P9 Challenge 2026 führte die Teams und Fahrer ins Autodrom Most nach Tschechien. Auf der 4,148 Kilometer langen Strecke standen für die Teilnehmer der P9 Challenge zwei Sprintrennen und ein Endurance-Lauf auf dem Programm. Die Sprintdurchgänge hatten eine Distanz von 25 Minuten. Das Endurance-Rennen, bei dem sich zwei Piloten im Cockpit der Fahrzeuge abwechselten, ging über 1 Stunde plus 1 Runde mit einem Pflichtstopp zur Rennmitte.

Für den Betzdorfer Jürgen Alzen und seinen Partner Timo Scheibner

(Frankfurt), die mit ihrem H&R BMW M4 GT3 der Firma Jürgen-Alzen-Motorsport in Betzdorf vorbereitend, bot das Rennwochenende Höhen und Tiefen.

Den Anfang machte das erste Sprintrennen am Samstagmittag. Nach einem Problemqualifying ging Jürgen Alzen das Rennen von der letzten Position aus an. Im Feld der sieben Fahrzeuge kämpfte der Betzdorfer Routinier sich schnell wieder nach vorne und verpasste nach 13 Runden mit Rang vier das Gesamtpodium knapp. Nichtsdestotrotz holte sich der BMW-Pilot den Sieg in der P9-Wertung.

Das Endurance-Rennen über eine Stunde am Samstagnachmittag

musste das Duo aus der dritten Startreihe angehen, weil Teamkollege Timo Scheibner im Qualifying über die weiße Linie des Boxenausgangs geriet. Daraufhin wurde das Team um drei Startpositionen nach hinten versetzt. Der Frankfurter, der die erste Rennhälfte des Endurance-Cups übernahm, konnte diesen Fauxpas schnell wettmachen und steuerte im H&R-Renner in Führung liegend die Box zum Pflichthalt und der Übergabe an Jürgen Alzen an.

Nachdem es beim Boxenstopp ein kleineres Problem gab und der BMW neu gestartet werden musste, verlor man bei diesem Stopp 16 Sekunden auf die starke Konkurrenz.

Jürgen Alzen machte sich nach dem Halt an eine Aufholjagd. Dabei erlitt der Betzdorfer Routinier nach wenigen Runden einen heftigen Unfall, der das H&R-Duo zur Aufgabe zwang. Alzen beschrieb das Geschehen rund um den Unfall, bei dem er sich zum Glück nicht verletzte. „Mir ist in der vierten Runde nach unserem Stopp hinten rechts die Felge gebrochen. Daraufhin war ich nur noch Passagier und konnte den Einschlag in die Streckenbegrenzung nicht mehr vermeiden“, schildert der Pechvogel das Geschehen. Dabei wurde der BMW M4 GT3 stark beschädigt. Der Pilot blieb unverletzt, aber das Rennen war beendet. Ob das H&R-Duo mit



Im ersten Sprint-Cup Durchgang verpasste Jürgen Alzen das Podium mit Rang vier knapp. Im Rennen zum Endurance-Cup crashte der Betzdorfer nachdem eine Felge am BMW M4 GT3 gebrochen war. Foto: Jürgen Augst/P9

dem BMW M4 GT3 in dieser Saison noch einmal antreten kann, ist un-

gewiss, da sich die Reparatur des Bodens als recht aufwendig gestaltet.